



Wie Pflegeheime Angehörigen den Zutritt verwehren

Bericht: Christin Simon

Zeuthen in Brandenburg. Henriette und Ariane Herder sind auf dem Weg zum Pflegeheim, in dem ihr Vater untergebracht ist.

So, dann gib mir mal die Heidelbeeren.

Doch nur eine Tochter darf rein. Henriette Herder hat Hausverbot – das Heim hat zudem angeordnet, dass sie das Grundstück nicht betreten darf.

Henriette Herder

Es ist traurig. Wie kann man so herzlos sein, dass eine Tochter nicht zu seinem Vater darf?

Die einzige Chance den Vater zu sehen: wenn ihre Schwester ihn mit dem Rollstuhl auf die Straße holt. Doch bei schlechtem Wetter, wie heute, kommt das nicht in Frage.

Henriette Herder

Es bleibt also nur der Kontakt übers Handy. (weint)

Reinhard Herder leidet an Kinderlähmung. Er kann sein linkes Bein und den rechten Arm nicht bewegen, ist auf Bett und Rollstuhl angewiesen. Seine älteste Tochter nicht sehen zu können, das macht ihm zu schaffen.

Ariane/Reinhard Herder

Jedes Mal, wenn ich hier bin, fragt er nach Henriette.

Sie hat ja früher immer gebacken, Kipferl und so weiter zu Weihnachten, aber ich sehe sie ja gar nicht.

So kam das Hausverbot zustande: Die Töchter von Reinhard Herder stritten sich mit der Heimleitung über die Pflege des 76-Jährigen. Bei ihm besteht eine hohe Gefahr von Wundliegen, dem sogenannten Dekubitus. Wie der Vater im Bett liegen muss, bemängelten die Schwestern immer wieder.



Ariane Herder

Hier drückt das Kissen auf die Ferse und das ist das linke Bein, wo die Lähmung ja drin ist. Also das Bein kann er ja nicht bewegen. Und so entsteht dann ein Dekubitus. Und das geht ganz schnell.

Und es ist schon einmal passiert. In einem anderen Pflegeheim, in dem Reinhard Herder zuvor war. Er bekam einen Dekubitus vierten Grades und landete auf der **Intensivstation. Henriette und Ariane Herder bemerkten das Wundliegen damals nicht.**

Ariane Herder

Im Nachgang mache ich mir immer den Vorwurf, ich hätte anders agieren müssen, ich hätte viel eher irgendwas machen müssen, keine Ahnung was. Aber bei mir bleibt immer das schlechte Gewissen.

Reinhard Herder überlebte und kam in das Heim, in dem er jetzt lebt. Von Beginn an gibt es Konflikte, die sich zuspitzen.

Ariane Herder

Als ich meinem Vater die Füße eincremte, stellte ich fest, dass am linken Fuß ein riesiges Hämatom war und man hatte mich also darüber nicht informiert.

Henriette Herder

Auf Nachfrage hat man dann wirklich gesagt: Wir dürfen Ihnen keine Auskunft geben.

Ihr Vater hat Schmerzen, aber keiner gibt Auskunft. Deshalb planen die beiden, während der Pflege im Zimmer zu bleiben. Die Pflegekräfte fühlen sich gestört. Die Heimleitung reagiert mit dem ersten Hausverbot gegen Henriette Herder. Vorwurf: der Pflegeablauf werde gestört. Wegen laufender Gerichtsverfahren ist das Heim nicht bereit uns gegenüber Stellung zum Fall zu beziehen.

Rechtsanwalt Axel Foerster vertritt die Herders vor Gericht. Ein Einzelfall sind sie nicht. Bei einer bundesweiten Interessenvertretung für Pflegebedürftige werden im Schnitt monatlich 13 Hausverbote gegen Angehörige gemeldet.

**Axel Foerster, Rechtsanwalt**

Diese ganzen Fälle nehmen zu. Immer dann wenn es irgendwie zu einer stressbelastenden Situation kommt, wo auch immer das herkommt. Das sind Dinge die es eigentlich nicht geben darf.

Wir sind in Leipzig. Dort treffen wir Andrea Schüler-Tecklenburg. Sie ist Heimleiterin und arbeitet seit 25 Jahren in der Altenpflege. Ein Hausverbot gegen Angehörige hat sie noch nie verhängt.

Andrea Schüler-Tecklenburg, Heimleiterin

Wichtig ist in solchen Fällen höchstmögliche Transparenz, dass ich die Angehörigen in die Pflege mit einbeziehe, und nicht als Feinde zu betrachten. Ich versuch immer zu deeskalieren und wenn ich es alleine nicht schaffe, ich hatte es einmal, dann habe ich mir von außen einen Mediator geholt und der hat das dann aufgelöst.

Pflegekräfte sind oft am Arbeitslimit. Angehörige emotional überfordert. Auch Pfleger Olaf Gey kennt diese Situationen.

Olaf Gey

Manche Angehörige beobachten und sagen warum hat meine Mutter das oder das, dann muss man eben mit den Leuten reden. Wir können nur versuchen, alles so gut wie möglich zu machen.

Wenn Angehörige Pflegemängel feststellen, können sie die Heimaufsichtsbehörde einschalten. Eine Kontrollbehörde, die Pflegeheime auf Mängel prüft und in erster Linie ein Ratgeber für Pflegebedürftige sein sollte. Doch im Fall Herder schlichtet sie den Konflikt nicht, sondern erlässt eine Verfügung gegen die Töchter: Sie müssen bei der Pflege das Zimmer verlassen.

Zitat:

Dies erfolgte unter Einbeziehung aller Beteiligten, nachdem mehrere Deeskalationsversuche erfolglos verliefen und Gefährdungen für die Gesundheit dieses Bewohners [...] zu befürchten waren.

Dabei hatte Reinhard Herder gegenüber der Behörde die Anwesenheit seiner Töchter gewünscht.



Heimaufsichtsbehörden, die im Interesse der Heime und nicht der Pflegebedürftigen handeln. Axel Foerster kennt einige solcher Fälle.

Axel Foerster, Rechtsanwalt

Die Heimaufsichtsbehörden, die sind aus irgendwelchen Gründen zu sehr rüber gerutscht auf die Seite der Leistungserbringer, der Heime, der Heimträger. Ich erwarte mir keine Hilfe mehr von der Heimaufsichtsbehörde, dann wenn Angehörige ein Problem mit der Einrichtung haben. Es ist traurig.

Außerdem stellt sich heraus: Die Behörde hätte diese Verfügung gegen die Töchter nicht erlassen dürfen. Inzwischen darf Ariane Herder wieder bei der Pflege dabei sein. Doch das Hausverbot gegenüber ihrer Schwester besteht weiter. Das entschied nun das Landgericht Cottbus. Begründung: Die Ordnung des Heims steht über dem Wunsch Reinhard Herdes von seiner Tochter besucht zu werden.

Reinhard Herder

Sie ist mit dem Mund ein bisschen voreilig, aber das, was sie sagt, das ist ja die Wahrheit. Und dafür wird sie bestraft.

Reinhard Herder steht bei anderen Heimen der Umgebung auf den Wartelisten, doch die sind lang. Henriette Herder will weiter juristisch kämpfen, ihren Vater wieder besuchen zu dürfen.